

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 13 (1937)  
**Heft:** 6  
  
**Rubrik:** Schach

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# SCHACH

## Internat. Schachturnier in Birmingham, England. Eliskases und Prins Turniersieger.

Nachstehende Partie, gespielt im internationalen Schachturnier zu Stockholm zwischen dem Weltmeisterschaftsanwärter Fine und dem starken Schweden Danielsson, ist ein Glanzstück vollendeter Positionskunst. Fine beherrscht gerade diese Methode der Kampfführung mit einer unglaublichen Virtuosität und nahezu unfehlbarer Sicherheit in vielzähligen Berechnungen. In diesem Spiel bricht der schwarze Aufbau infolge geringfügiger positioneller Fehler plötzlich wie ein Kartenhaus zusammen.

### Halbindisch (Nimzowitsch-Verteidigung)

Weiß: Fine.

Schwarz: Danielsson.

- |                          |                      |                            |                       |
|--------------------------|----------------------|----------------------------|-----------------------|
| 1. d2—d4                 | Sg8—f6               | 17. e3—c4! <sup>8)</sup>   | f5—f4 <sup>9)</sup>   |
| 2. c2—c4                 | e7—e6                | 18. Sg3—e2                 | g6—g5                 |
| 3. Sb1—c3                | Lf8—b4               | 19. e4×d5                  | c6×d5 <sup>10)</sup>  |
| 4. Dd1—c2                | d7—d5 <sup>1)</sup>  | 20. Ld2—c3!                | e5—c4 <sup>11)</sup>  |
| 5. a2—a3 <sup>2)</sup>   | Lb4×c3               | 21. f3×c4                  | Sf6×e4                |
| 6. Dc2×c3                | Sf6—e4               | 22. Ld3×c4                 | d5×e4                 |
| 7. Dc3—c2                | 0—0 <sup>3)</sup>    | 23. Dc2—a2+ <sup>12)</sup> | Kg8—g7                |
| 8. e2—c3                 | Sb8—d7               | 24. d4—d5+                 | Kg7—g6                |
| 9. Lf1—d3                | f7—f5                | 25. Da2—c2 <sup>13)</sup>  | Dd8—c8                |
| 10. Sg1—e2               | c7—c6                | 26. Ta1—c1                 | Tf8—f5 <sup>14)</sup> |
| 11. 0—0                  | Sc4—d6 <sup>4)</sup> | 27. Se2×f4+!               | g5×f4                 |
| 12. c4—e5                | Sd6—e4               | 28. Te1×c4                 | De8—f7                |
| 13. b2—b4                | a7—a6 <sup>5)</sup>  | 29. Te4×f4                 | Sd7—e5 <sup>15)</sup> |
| 14. f2—f3                | Sc4—f6               | 30. Lc3×e5                 | h7—h5                 |
| 15. Lc1—d2 <sup>6)</sup> | g7—g6 <sup>7)</sup>  | 31. Dc2—d3 <sup>16)</sup>  |                       |
| 16. Se2—g3               | e6—e5                |                            | Schwarz gab auf.      |

<sup>1)</sup> Rubinstein empfiehlt hier c7—c5; für schadlos wird auch der sofortige Tausch Lb4×c3 gehalten. Aliechin zog in seiner Partie gegen Feigin Sb8—c6 (Hastings 1936/37), hatte aber das schwierigere Gegenspiel zu bestehen.

<sup>2)</sup> Erfahrungsgemäß setzt Weiß am besten mit Lc1—g5 oder c2—c3 fort. Der Textzug kennzeichnet jedoch Fines Einstellung zum ruhigen positionellen Kampfe.

<sup>3)</sup> Als stärker wird Sb8—c6 angesehen, da dieser Springer über e7 nach g6 gelangen soll.

<sup>4)</sup> Dieses Springermanöver dient dem Zweck, den e-Bauer zum Vormarsch zu verleiten, wodurch der Druck auf d5 behoben wird und Schwarz dadurch mehr Handlungsfreiheit

auf dem Königsflügel einräumt. Dafür nimmt aber Schwarz die Schwäche der Läuferlinie g3—b8 in Kauf. Ein weiterer Nachteil ist der unentwickelte Damenflügel.

<sup>5)</sup> Ein Sicherungszug? Richtiger war die schnellste Umgruppierung seiner Figuren; später kam dann a7—a5 als Durchbruchversuch in Frage. Der Textzug erlaubt Weiß die langsame aber sichere Einkreisung des Gegners.



Links sitzend: 1. Koltanowski, 2. Znosko-Borowski, 3. Eliskases, hinter ihm stehend: Silvermann.  
Rechts sitzend: 1. Prins, 2. Winter, 3. Blow, dahinter stehend: Ritson-Morphy und Aldis.

Endresultat: Eliskases und Prins je 8½ aus 10 Partien; Winter 7; Koltanowski 6½; Morry und Silvermann je 5; Blow 4½; Reynolds 4; Znosko-Borowski 3½; Wood 1½ und Aldis 1 Punkt.

<sup>6)</sup> Besser als nach b2, um eventuell nach g3 zu gelangen, wo er eine übermächtige Stellung einzunehmen droht.

<sup>7)</sup> Schwarz, die Gefahr erkennend, bereitet den raumbefreunden Vorstoß e6—e5 vor und deckt deshalb den gefährdeten f-Bauer. Zum Vorstoß fehlen aber die Voraussetzungen einer praktischen Figurenaufstellung.

<sup>8)</sup> Der gefährdeteste Gegenstoß. Weiß strebt die Zertrümmerung des schwarzen Zentrums an, worauf er gegen den schlechtentwickelten Gegner leichtes Spiel hätte.

<sup>9)</sup> Bremst die Auflösung der Bauernstellung.

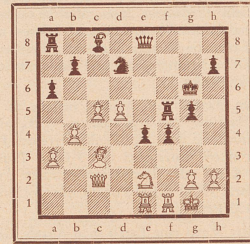
<sup>10)</sup> Nicht Sf6+d5 wegen Ld3×h7+.

<sup>11)</sup> Um dem starken Druck des Lc3 zu entgehen, entschließt sich Schwarz zu einem Bauernopfer.

<sup>12)</sup> Ein Beweis von Fines feinem Positionsempfinden. Er verzichtet auf den Bauerngewinn e4, da Schwarz darauf mit Sd7—f6—d5 das Zentrum halten kann.

<sup>13)</sup> Jetzt kann e4 wirksam unter Druck gesetzt werden, denn die Läuferdiagonale ist frei.

<sup>14)</sup> Schwarz hofft mit dem Turmangriff auf e5 Zeit zu gewinnen, da nach e5—e6 der Springer nach f6 ziehen kann. Fine antwortet aber mit einer kraftvollen Opferkombination. Siehe Diagramm!



Stellung nach dem 26. Zug von Schwarz: Tf8—f5.  
Jetzt folgt Se2×f4+ mit vernichtendem Angriff.

<sup>15)</sup> Nun droht g2—g4! Um zu h7—h5 zu kommen, gibt Schwarz den Springer zurück, doch auch dieses Opfer ist unzureichend.

<sup>16)</sup> Schwarz kann die Drohung Dg3+ nicht mehr parieren. Zieht der König weg, so fällt Tf5. Auf h5—h4 gewinnt g2—g4, h4×g3 i. V. und Dd3×g3+. Auf Lc8—d7 würde Dd3—g3+, Kg6—h7, Tf4×f5, Ld7×f5, Tf1×f5, Df7×f5 und Dg3—g7= folgen.

## Internationales Schachturnier in Stockholm. Der Amerikaner Fine Sieger!

Endstand nach 9 Runden: Fine 8 (7 Siege und 2 Remisen gegen Stoltz und Stahlberg); Stahlberg 6½; Stoltz und Danielsson je 5½; Bergqvist 5; Lundin 4½; Sundberg 3½; Landau 3; Holm 2 und Collect 1½ Punkte.

### BELGIEN

In Brüssel fand ein 4 Meisterturnier statt. Den 1. Preis erringt der Belgier O'Kelli mit 4½ Punkten aus 6 Partien. Es folgten Feigin-Lettland 4; Devos-Belgien 2 und Diemer-Deutschland 1½ Punkte.

## Kennen Sie schon Ihren besten Freund und Helfer?



Ich habe Ihnen, meine Damen, in meinem ersten Vortrag davon erzählt. Da viele von Ihnen vielleicht nicht zugegen waren, will ich meine Ausführungen wiederholen. Sie werden mir recht geben, wenn ich sage, daß ein Mittel, das uns Frauen hilft in einer Minute frischer und jünger auszusehen, als Freund und Helfer anzusprechen ist.

Wie oft denken wir bei einem Blick in den Spiegel: "Wenn ich nur nicht so blaß und abge-spannt aussehen würde." Nun, ich habe Ihnen ja erklärt, wie schnell sich Ihr Wunsch nach jugendfrischem Aussehen erfüllen läßt. Erinnern Sie sich zu jeder Zeit der kleinen Helfer Khasana Wangenrot und Khasana Lippenstift. — Khasana Superb Wangenrot hauchdünn aufgetragen, und die Blässe des Gesichtes ist verschwunden. Jetzt noch mit dem Khasana Superb-Stift über die Lippen gefahren (aber nicht bis in die Mundwinkel), und rosig frisch wirkt Ihr Mund. Sie erscheinen jugendlicher, und wie Sie aussehen, so fühlen Sie sich auch, froher und selbstbewußter.

Vielleicht entdecken Sie noch ein paar kleine Faltenlinien unter den Augen. Ein wenig Khasana Superb Wangenrot reiben Sie dort ein, und sie sind verschwunden. Und nun noch eine Spur Wangenrot auf Kinn und Ohrfläppchen — das wirkt immer reizvoll. Und welche Genugtuung, der eigene Mann, nicht einmal die beste Freundin erkennen, daß die ganze Verwandlung einem harmlosen Schönheitsmittel zu verdanken ist.

Natürlich pudern Sie jetzt das Gesicht ganz leicht mit Khasana Puder, um unschönen Glanz auf Wangen und Nase zu entfernen. Ich wähle den neuen Puderton naturell 2, er paßt fast zu jedem Teint. Blondinen empfehle ich naturell 1, dunklen Brünnetten ocre rosée. Aber auch den Puder darf man nicht erkennen, deshalb ihn nur hauchdünn auftragen.

Khasana Wangenrot und Lippenstift färben nicht ab, sie sind wetter-, wasser- und kußfest. Neben den diskreten Tönen Superb 1 und Superb 2 sei für kräftigere Tönung Koralle oder Karmin empfohlen. Für Blondinen Koralle, für Brünnette Karmin. Machen Sie einen Versuch mit Khasana Wangenrot: Fr. 2., 1., und Khasana Lippenstift: Fr. 3., 1.75, -.85. Sie werden dankbar und begeistert sein. Vergessen Sie nicht, sich auch den interessanten Prospekt über die richtige Anwendung von Khasana Wangenrot und Khasana Lippenstift in Ihrem Fachgeschäft geben zu lassen.

# KHASANA

Frédéric Meyrin A.-G., Diana Str. 10, Zürich

